



Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0035/2026

Vorlage: AW/0033/2026					Datum: 26.08.2026				
Dezernat 1									
Verfasser:		20-Kämmerei und Steueramt					Az.:		
Betreff:									
Anfrage der FDP-Fraktion zur finanziellen Auswirkung durch die Gesundheitsreform auf die GKM GmbH									
Gremienweg:									
03.09.2026	Stadtrat		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
	TOP	öffentlich							

Antwort:

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (GKM) hat zu der Anfrage wie folgt Stellung genommen:

Die finanziellen Auswirkungen der Krankenhausreform sowie des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (BStabG) werden vom GKM derzeit umfassend analysiert und bewertet. Auf Grundlage des ersten Referentenentwurfs des BStabG aus dem Juli 2026 wurde seinerzeit ein Erlörisiko von rund 14 Mio. EUR vorsichtig geschätzt. Da im weiteren Gesetzgebungsverfahren aber einzelne Regelungen begünstigend angepasst wurden und für weitere Bestandteile der Krankenhausreform auch heute noch Festlegungen ausstehen, ist eine abschließende Bezifferung noch nicht möglich.

Es wird jedoch erwartet, dass die o. g. Gesetzesänderungen große Auswirkungen auf die Einnahmesituation des GKM haben werden. Beispielsweise werden Tarifsteigerungen der Personalkosten nicht mehr vollständig von den Krankenkassen erstattet, die Finanzierung der Pflege wird nach Jahren der Stärkung dieses wichtigen Bereichs nun reduziert und auch die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze erhöht unsere Arbeitgeberkosten zur Sozialversicherung beträchtlich. Zugleich treffen die Regelungen das GKM in einer Phase, in der die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ohnehin durch steigende Personal- und Sachkosten herausfordernd sind.

Für die heute noch nicht bekannten Reformpunkte (u. a. die Festlegung der Grundlohnsummensteigerung, der Weiterführung des Rechnungsaufschlags und der Gesetzgebung zur Finanzierung von zukünftigen Regiokliniken) erwarten wir in den kommenden Wochen mehr Klarheit und bewerten sodann die daraus resultierenden Auswirkungen. Die Ergebnisse fließen in enger Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement der Stadt Koblenz in die Wirtschaftsplanung 2027 ein. Mögliche Auswirkungen auf die Haushalte der kommunalen Gesellschafter können derzeit noch nicht belastbar beziffert werden.

Zur aktuellen wirtschaftlichen Lage: Das GKM erwartet in seiner aktuellen Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Jahresergebnis – das Resultat von in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzten Sanierungsmaßnahmen sowie aktuell laufender Projekte zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Das GKM wird diesen Weg konsequent fortsetzen und seinen medizinischen Versorgungsauftrag als Klinikum der Maximalversorgung verlässlich erfüllen.